

Märchenviertel in Schnelsen Ergebnisvermerk

Am 18.11.2008 hat auf Initiative der Bezirksversammlung eine Gesprächsrunde im Bezirksamt über den weiteren Umgang mit den Themen zur rückwärtigen Bebauung und des Straßenausbaus in dem Märchenviertel in Schnelsen stattgefunden.

Teilnehmer waren:

Herr Flügge, Bürgerinitiative Märchenviertel
Herr Wedeleit, Bürgerinitiative Märchenviertel
Herr RA Dr. Langosch, für die Bürgerinitiative Märchenviertel
Herr Bulirsch, CDU-Fraktion
Herr Rust, SPD-Fraktion
Frau Egbers, GAL-Fraktion
Herr Samsche, Fraktion Die Linke
Herr Schmidt, FDP-Fraktion
Herr Buff, Bezirksamt Eimsbüttel
Herr Gätgens, Bezirksamt Eimsbüttel

Im Ergebnis haben sich die o. g. Teilnehmer auf Folgendes verständigt:

Die Beteiligten der Gesprächsrunde zum Märchenviertel am 18.11.2008 stimmen in dem Ziel überein, dass sich aus heutiger Sicht eine Bebauung der rückwärtigen Grundstücksteile nicht in die Umgebung der gärtnerisch gestalteten freien Innenbereiche in den Straßen Im Holderstrauch und Goldmariekenweg einfügt und die Erschließung für eine rückwärtige Bebauung nicht ausreichend ist.

Ein Strukturierungsplan wird nicht als geeignetes Instrument angesehen, um eine rückwärtige Bebauung auszuschließen, weil auch hier die Erschließung ausgebaut werden müsste.

Bei veränderter Rechtslage aufgrund ausstehender Gerichtsurteile muss die gegenwärtige Einschätzung unter Einbeziehung der o. g. Vertreter gegebenenfalls neu bewertet werden.

Der Ergebnisvermerk wird der Bezirksversammlung in der nächsten Sitzung zur Kenntnis gegeben.

Hamburg, den 20.1.2009

Anwohnerinformation März 2009

Was lange währt, wird endlich besser!

Hamburg will nun nicht mehr wachsende Stadt sein, sondern mit Weitsicht wachsen.

Nach jahrelangem Ringen Durchbruch erreicht!

Wie bereits in unserer letzten Information angekündigt, ist uns nach jahrelangen Gesprächen und Verhandlungen mit unseren Kommunalpolitikern und den zuständigen Behörden, nun im Januar 2009 ein für uns tragbarer Durchbruch gelungen.

Hier das Ergebnis eines „Runden Tisch-Gespräches“ im Originaltext von Herrn Kay Gätgens / Fachamtsleiter Stadt- und Landschaftsplanung:

Am 18.11.2008 hat auf Initiative der Bezirksversammlung eine Gesprächsrunde im Bezirksamt über den weiteren Umgang mit den Themen zur rückwärtigen Bebauung und des Straßenausbaus in dem Märchenviertel in Schnelsen stattgefunden.

Teilnehmer waren: Herr Flügge, Bürgerinitiative Märchenviertel, Herr Wedeleit, Bürgerinitiative Märchenviertel, Herr RA Dr. Langosch, für die Bürgerinitiative Märchenviertel, Herr Bullirsch, CDU-Fraktion, Herr Rust, SPD-Fraktion, Frau Egbers, GAL-Fraktion, Herr Samsche, Fraktion Die Linke, Herr Schmidt, FDP-Fraktion, Herr Buff, Bezirksamt Eimsbüttel, Herr Gätgens, Bezirksamt Eimsbüttel

Im Ergebnis haben sich die o. g. Teilnehmer auf Folgendes verständigt:

Die Beteiligten der Gesprächsrunde zum Märchenviertel am 18.11.2008 stimmen in dem Ziel überein, dass sich aus heutiger Sicht eine Bebauung der rückwärtigen Grundstücksteile nicht in die Umgebung der gärtnerisch gestalteten freien Innenbereiche in den Straßen Im Holderstrauch und Goldmariekenweg einfügt und die Erschließung für eine rückwärtige Bebauung nicht ausreichend ist.

Ein Strukturierungsplan wird nicht als geeignetes Instrument angesehen, um eine rückwärtige Bebauung auszuschließen, weil auch hier die Erschließung ausgebaut werden müsste.

Bei veränderter Rechtslage aufgrund ausstehender Gerichtsurteile muss die gegenwärtige Einschätzung unter Einbeziehung der o. g. Vertreter gegebenenfalls neu bewertet werden.

Der Ergebnisvermerk wird der Bezirksversammlung in der nächsten Sitzung zur Kenntnis gegeben.

Hamburg, den 20.1.2009

Damit ist zumindest für den Kernbereich des Märchenviertels eine belastbare Planungssicherheit erreicht worden. Die Behörde wird sich damit nun bis auf Weiteres in Ihrem Genehmigungsverhalten, auf die nachfolgend aufgeführte Definition stützen und Hinterlandbebauungen zumindest Im Holderstrauch und im Goldmariekenweg nicht zulassen.

Weiteres im und um das Märchenviertel herum:

Weitsicht hält sich in Grenzen!

Hamburg – Wachsen mit Weitsicht, so jedenfalls der neue Slogan unserer Hansestadt.

Keine Weitsicht wird leider im Augenblick bei der Planung auf dem Gelände der Röhe-Villa am Königskinderweg bewiesen. Dort möchten Politik, Verwaltung Eimsbüttel und ein Investor ca. 36 Reihen- und Doppelhäuser errichten. Schon heute ist gerade diese Stelle im Königskinderweg durch den „sogenannte Schleichverkehr“ zwischen Schnelsen-Nord / IKEA und dem Schleswiger Damm / Holsteiner Chaussee stark frequentiert. Durch die noch jahrelang anhaltenden Baumassnahmen auf der BAB 7 (Tunnelsanierung, Deckel- und Lärmschutzmassnahmen sowie die Verbreiterung) wird der Verkehr im Wohngebiet zunehmen. Viele Autofahrer davon benutzen den Anna-Susanna-Stieg mit seiner großen Schulanlage sowie dem Integrationskindergarten der ev. Kirchengemeinde mit seinen 44 Plätzen (davon 4 für Kinder mit Behinderungen).

Sollte Möbel-Höffner in Eidelstedt gebaut werden, so wird dies bedingt durch einen „Möbeltourismus“ auch nicht zur Entlastung des täglichen Schleichverkehrs im Viertel führen. Moderne Navigationsgeräte werden den Verkehr dann auch durch die Seitenstraßen lenken.

Die ALLIANZ Schnelsen (Zusammenschluss der BI in Schnelsen Nord) hat daher die Kommunalpolitiker aufgefordert, die Baupläne auf dem Röhe-Gelände bis zur Entscheidung HÖFFNER und einer absehbaren Beendigung der Bauarbeiten auf der BAB 7 zurückzustellen.

Im Gespräch ist auch wieder die Bebauung auf der großen Wiese am Ende des Königskinderweges und der Klaus-Nanne-Straße. Diese Fläche wurde schon vor vielen Jahren evoziert und ist für eine Bebauung für ca. 100 Häuser vorgesehen. Und dann ist zu befürchten, dass es nur noch eine Frage der Zeit ist, wann der Grothwisch auf der ganzen Länge zweispurig ausgebaut werden soll.

Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne ein Informationsblatt zur Verfügung. Rufen Sie uns an, bzw. schicken Sie uns eine Mail, bzw. ein Fax. Die nächste Sitzung des Stadtplanungsausschusses findet am Dienstag, 31.03.2009, um 17.30 Uhr im Bezirksamt Eimsbüttel statt. Der Bebauungsplan Röhehof (Schnelsen 83) steht dann zur Entscheidung an.

Ihre BI „Gegen Bauverdichtung und Straßenausbau im Märchenviertel“